



mafalda

JAHRESBERICHT 2022



INHALTS VERZEICHNIS

mafalda

04

VORWORT

05

ÜBERBLICK

06

DER VEREIN

06

UNSERE PRINZIPIEN

8

JA.M MÄDCHENZENTRUM

10

OFFENE JUGENDARBEIT

12

LERNBOX

14

BERATUNGSSTELLE

16

ÜBERBLICK IN BILDERN

18

ZAHLEN & FAKTEN 2022

20

FRAUENBERUFSZENTRUM

22

AUSBILDUNGSFIT IN:TRA LAB
& VORMODUL

24

IN:TRA WORKS

26

BIZ-WORKSHOPS

28

FIT-RAMPE

30

NETZWERKE
FÖRDERGEBER*INNEN

31

MITARBEITERINNEN

32

IMPRESSUM

Wir stellen
Mädchen* und
junge Frauen* in
den Mittelpunkt ...

„MAN MERKT NIE, WAS SCHON GETAN WURDE, MAN SIEHT IMMER NUR, WAS NOCH ZU TUN BLEIBT“

M. Curie

Es ist mir wieder eine besondere Freude mit diesem Jahresbericht die Vielfältigkeit und Lebendigkeit von **mafalda** zu zeigen. Die eindrucksvollen Berichte aller Projekte, die zu einem gelungenen Jahresbericht 2022 zusammengeführt wurden, zeigen, wie viel die **mafalda**-Frauen leisten und wie bemerkenswert und mitreißend ihre Arbeit mit den Mädchen und jungen Frauen ist.

Wir haben uns nach Zeiten der unerwarteten Veränderungen und Herausforderungen, die die Pandemie beschert hat, Schritt für Schritt den Weg in unsere analoge Welt zurückerobert. Was aus dieser Zeit bleibt, sind Erinnerungen und Erfahrungen. Erinnerungen an eine

herausfordernde und zugleich lehrreiche Zeit. Wir haben gelernt, Wege zu finden um Distanzen und Trennungen zu überbrücken. Wir haben neben dem „digitalen Schub“ unserer Arbeitsabläufe vor allem gelernt, unsere Sprache an die digitale Welt so anzunähern, dass dabei die direkte und persönliche Beziehung zu unserem Umfeld unbeschadet bleibt. Auch die leidvolle Erfahrung, welche schwerwiegende Folgen für Leib und Seele eine ernsthafte Covid-Erkrankung haben kann, haben wir gemacht. Das schmerzt! Jedoch macht es uns noch sensibler für die Verletzlichkeit jeder einzelnen von uns und für unser Umfeld.

Wenn es so etwas wie „Organisationale Resilienz“ gibt, dann haben wir ganz viel davon! Danke an mein Team, danke an meine Frauen, die sich nicht einschüchtern und unterkriegen lassen, die schwierige Situationen als Herausforderung sehen und in Lösungen denken.

Die vertrauensvolle Verbindung zu unseren Vorstandsfrauen bereichert und stärkt meine Arbeit. Ihnen danke ich besonders. Ebenso ein herzliches Dankeschön an unsere Fördergeber*innen für ihre Unterstützung und Zusammenarbeit und ihre Wertschätzung.

Alles Gute und haben Sie Freude beim Lesen des Jahresberichtes

Sylvia Fauland
Geschäftsführung



mafalda

ÜBERBLICK ÜBER DAS INHALTLICHE ANGEBOT 2022

Der Verein mafalda befasst sich mit den Lebensrealitäten von Mädchen* und jungen Frauen* in all seinen Angeboten rund um das JA.M Mädchen*zentrum als Einrichtung der Offenen Jugendarbeit und einziges Mädchen*zentrum in der Steiermark. | die psychosoziale Beratung in der Mädchen*beratungsstelle. | das Workshopangebot für Schulen, Bildungseinrichtungen und Einrichtungen der Offenen Jugendarbeit zu den Themen Gewaltprävention und Gesundheitsförderung. | die Basisbildungsarbeit für Mädchen* und junge Frauen* in der LernBox. | die arbeitsmarktspezifische Begleitung zu Ausbildungs- und Berufseinstieg im FrauenBerufsZentrum

für junge Frauen*. | die technisch handwerkliche Vorqualifizierung für junge Frauen*, ein Kursangebot für technikinteressierte Mädchen*. | das Beschäftigungsprojekt IN:TRA WORKS. | das AusbildungsFit IN:TRA LAB und das Vormodul OpenLAB. | die Beratungs- und Bildungsarbeit für Multiplikator*innen zu Themen der Mädchen*- und Frauen*förderung, geschlechterreflektierenden Bildungs- und Jugendarbeit, zu Gender- und Diversity Management. | die Technikworkshops und Bewerbungstrainings an den BerufsInfoZentren des AMS Steiermark für Schüler*innen.

2022 DER VEREIN

Als unabhängige und gemeinnützige Organisation leistet **mafalda** seit ihrer Gründung im Jahr 1989 einen Beitrag in der feministischen Mädchen*arbeit.

Ziel aller Leistungen ist die gleichberechtigte, selbstbestimmte Teilhabe von Mädchen* und jungen Frauen* in allen sozialen und beruflichen Welten.

mafalda setzt sich für die Gleichstellung von Frauen* und Männern* ein, versucht Ungerechtigkeiten und Benachteiligungen von Mädchen* und Frauen* in allen Bereichen des Lebens sichtbar zu machen und kämpft dafür, dass die Gleichbehandlung von Mädchen* und Burschen* sowie Frauen* und Männern* selbstverständlich wird.

mafalda arbeitet auf der Grundlage eines ganzheitlichen, geschlechts- und altersspezifischen, diversitätszentrierten Ansatzes sowie vor einem Hintergrund regionaler, nationaler und internationaler Vernetzung.

Der Verein **mafalda** konzipiert und realisiert ein vielfältiges Angebot, das alle Lebensbereiche von Mädchen* und jungen Frauen* erreicht: von Offener Jugendarbeit, psychosozialer

Beratung und Präventionsangeboten, Workshop- und Kursangeboten sowie Coachings für berufliche Orientierung, Basisbildung, einem Beschäftigungsprojekt bis hin zu Bildungsangeboten für Multiplikator*innen.

Die intensive, bereichsübergreifende Zusammenarbeit aller Projekte ermöglicht eine umfassende und nachhaltige Begleitung der Mädchen* und jungen Frauen*. In dieser Form ist unsere Einrichtung in der Steiermark einzigartig.

mafalda wird von der Stadt Graz, dem Land Steiermark, dem Bund, dem AMS sowie der EU finanziert und kann daher die Angebote kostenlos zur Verfügung stellen.

„Der Verein **mafalda** hat es sich zur Aufgabe gemacht, Mädchen* und junge Frauen* in allen Bereichen ihres Lebens zu unterstützen und zu begleiten.“

UNSERE PRINZIPIEN

mafalda stellt Mädchen* und junge Frauen* in den Mittelpunkt des Handelns und nimmt sie mit ihren Bedürfnissen, Wünschen und Wertvorstellungen ernst.

nimmt Mädchen* und junge Frauen* in ihrer gesamten Lebenssituation wahr und versucht, sie umfassend zu fördern und zu unterstützen. Individuelle Probleme werden auch vor dem gesellschaftlichen Hintergrund weiblicher Lebensbedingungen betrachtet.

bietet für Mädchen* und junge Frauen* ein vielfältiges Angebot, das auf die in dieser Altersgruppe wichtigen Lebensbereiche Bezug nimmt.

bietet Seminare für Multiplikator*innen und Fortbildung für Lehrer*innen, Eltern und Jugendarbeiter*innen an.

entwickelt kreative Konzepte und setzt sie in Kooperation mit öffentlichen Institutionen, Unternehmen, Schulen und Eltern um.

WIR SIND ALLE STARS*!

Dass die Welt bunt und vielfältig ist, drücken wir aus, indem wir an manchen Stellen das Sternchen* setzen:

- wenn wir von geschlechtsheterogenen Gruppen sprechen, zum Beispiel bei Workshops an Schulen, schreiben wir von Schüler*innen.
- bei Gruppen, in denen sich voraussichtlich alle Mitglieder demselben Geschlecht zuordnen, die wir aber (noch) nicht näher kennen, setzen wir das * am Ende, z.B. nehmen Mädchen* und junge Frauen* an unseren Angeboten teil.
- Personen, von denen wir wissen, welchem Geschlecht sie sich zugehörig fühlen, sind ganz einfach Mitarbeiterinnen, Teilnehmerinnen, usw. – bleiben aber natürlich IMMER unsere STARS!

Kompliziert? – Und ob! – Aber immer in Wertschätzung der Besonderheiten unserer Mitmenschen und immer offen für Anregungen, Vorschläge und einen offenen Diskurs.

mafalda





mafalda

Expertinnen* ihrer Lebenswelten und arbeitet auf Augenhöhe mit ihnen zusammen. Das offene Setting im JA.M ermöglicht eine sehr individuelle Nutzung: Während viele Mädchen* und junge Frauen* den geschlechtshomogenen Rahmen einfach als „stressfreien Raum“ für ihre Freizeitgestaltung nutzen, kommen andere mit konkreten Beratungs- und Begleitungswünschen ins JA.M.

Im Jahr 2022 wurden insgesamt 1506 Kontakte verzeichnet und 320 Mädchen* mit unseren Angeboten erreicht.

Einer der Hauptschwerpunkte des Angebots 2023 drehte sich um Kunst und Kreativität, aber auch Sportangebote und das monatliche gemeinsame Kochen waren – nach den langen Pandemie-bedingten Einschränkungen wieder möglich. Aktionen im öffentlichen Raum (z.B. am Weltmädchen*tag, bei der Frauen*demo am 8. März oder beim „Tag gegen sexuelle Übergriffe“ im Volksgarten) waren weitere Fixpunkte in unserem Programm. In einem Kooperationsprojekt mit der Abteilung für Diätologie der FH Joanneum wurde das Thema „Körperbild & Social Media“ in unterschiedlichen Workshops behandelt und im Anschluss ein Podcast von Mädchen* für Mädchen* zu diesem Thema aufgenommen.

Bei der Rückschau auf das vergangene Jahr können aber auch die Folgen der Pandemie und die zusätzlichen Belastungen durch multiple Krisen in der Gesellschaft nicht ignoriert werden. Unter den Besucherinnen* des JA.M zeigten sich im vergangenen Jahr auch verstärkt die Folgen von chronischem Stress, speziell in jener Zielgruppe, die auch vor der Pandemie schon mit zahlreichen Herausforderungen in ihrem Alltag zu kämpfen hatte.

Das Team des Mädchenzentrums arbeitet darum laufend daran, den aktuellen Entwicklungen mit einem bedarfs- und bedürfnisgerechten Angebot zu begegnen und die Mädchen* und jungen Frauen* mit immer wieder neuen Impulsen, Anregungen und Unterstützungsangeboten auf dem Weg in ein zuversichtliches, selbstbestimmtes Leben zu begleiten.

Vernetzung & Austausch

Als Expertinnen für Mädchenarbeit sehen wir es als unsere Aufgabe, die Öffentlichkeit für Gender- und Diversitätsthemen zu sensibilisieren und unsere Erfahrungen und Expertisen an interessierte Multiplikator*innen weiterzugeben. Ziel ist es, selbstbestimmte und vielfältige Lebenswege für Mädchen* und junge Frauen* aufzuzeigen und zu ermöglichen.

So waren wir auch 2022 (im Rahmen der pandemiebedingten Möglichkeiten) wieder als Expertinnen bei unterschiedlichen Veranstaltungen und in diversen Vernetzungsforen tätig. Auch der laufende fachinterne Austausch mit Kolleg*innen anderer Einrichtungen der Offenen Jugendarbeit hat einen stetigen und hohen Stellenwert für unsere Arbeit.

Großer Dank gebührt den zahlreichen Kooperationspartner*innen des vergangenen Jahres (u.a. Caritas Lernbar, Caritas SIQ+/ Torchance, JAW Jugendcoaching, FH Joanneum, Frauengesundheitszentrum Graz, LOGO Jugendservice, Demokratiezentrum Wien & Institut für Konfliktforschung, BOJA, DV Offene Jugendarbeit, The Cake Escape, INTERACT, CatCalls of Graz, Women's Action Forum, Bündnis 0803*, Grieskram, One World Filmclub u.v.a.), die uns in unterschiedlichsten Formen der Zusammenarbeit das ganze Jahr über inspiriert, bereichert und großartig unterstützt haben.

„Herzlich willkommen - wir sehen dich!“ lautet die Botschaft an alle Besucherinnen, die das JA.M betreten. Sie ist die Essenz unserer Arbeit.“*

Birgit Hofstadler, Leiterin des JA.M Mädchen*zentrums

JA.M Mädchenzentrum

Das JA.M Mädchen*zentrum ist ein Ort, der Mädchen* und jungen Frauen* zwischen 12 und 21 Jahren an vier Nachmittagen pro Woche zur Verfügung steht.

Vorbeikommen können sie „einfach so“ - ohne Zuweisung, ohne Anmeldung, ohne fixen Plan, ohne etwas Besonderes zu wollen. Vielleicht geht es ihnen gerade ganz großartig, vielleicht ist ihr Leben momentan sehr verwirrend oder schwierig. Vielleicht sind sie wütend oder traurig, vielleicht haben sie vor jemandem Angst. Vielleicht sind sie frisch verliebt, einfach gut drauf oder total überdreht. Jede Gefühlslage, jedes Bedürfnis hat Platz. In dem Moment, in dem die Mädchen* das Mädchenzentrum

betreten, werden sie wahrgenommen. Irgendjemand von unserem sozialpädagogischen Team ist immer in der Nähe der Tür, begrüßt die Neuankommende* und versucht, zu erfragen und zu erspüren, was sie heute braucht.

„Herzlich willkommen- wir sehen dich!“ lautet die Botschaft an alle Besucherinnen*, die das JA.M betreten. Sie ist die Essenz unserer Arbeit.“

2022

Das Team des JA.M Mädchenzentrums sieht Mädchen* und junge Frauen* als gleichberechtigte Partnerinnen* und



OFFENE JUGENDARBEIT

Einige Beispiele aus dem Angebot 2022

„INSIDE Social Media – Empowerment im Kontext Gesundheit für Jugendliche“

Im „INSIDE“-Kooperationsprojekt unter der Leitung der Abteilung für Diätologie/FH Joanneum Graz geht es darum, die Gesundheitskompetenz von Mädchen* und jungen Frauen* in Bezug auf Social Media zu fördern. Das Projekt startete 2022 und hat eine Laufzeit von 2 Jahren.

Ziel des Projektes ist es, Mädchen* und jungen Frauen* eine kritisch-reflektierte Haltung zu den Themen Schönheit, Ernährung und Körper auf Social Media zu vermitteln. Dabei soll ein Bewusstsein für stigmatisierende Botschaften, Vorurteile und problematische Körpervormen geschaffen sowie ein achtsamer Umgang mit Social Media erlernt werden. Ziel ist es, dass Mädchen* und junge Frauen* ihren Körper vorbehaltlos akzeptieren können und ihren Selbstwert nicht vom Aussehen abhängig machen.

Im Jahr 2022 entstanden im Zuge des Projekts zwei von Mädchen* produzierte Podcast-Folgen zu den Projekthalten, welche auf der Homepage von LOGO veröffentlicht wurden. Dabei waren den Mädchen* v.a. die Themen Selbstbewusstsein, Körperbilder, Body Positivity, Body Neutrality und Selbstliebe sehr wichtig.

Kunst & Kreativität

2022 lag ein Hauptschwerpunkt des JA.M Programmes auf kreativen Angeboten. Schon in den Anfangszeiten der Pandemie

zeigte sich, wie wertvoll, stabilisierend und entspannend das kreative Arbeiten für die Mädchen* als Ausgleich zu Sorgen, Ängsten und dem Stress des Alltags sein kann.

Neben einem offenen Angebot mit verschiedenen Kreativmaterialien, die als Impuls zum Selbst-Gestalten zur Verfügung gestellt wurden, gab es auch angeleitete Workshops zu verschiedenen Themen. So wurden unter der Anleitung verschiedener Referentinnen z.B. Buttons gestaltet, T-Shirts gebatikelt oder Schmuck aus Schrumpffolie hergestellt. Dabei legte das JA.M auch einen Schwerpunkt auf Upcycling- alte T-Shirts wurden zu neuen Kunstwerken umgestaltet, und auch die Nähmaschine in der Werkstatt war für einige Mädchen* eine nicht versiegende Inspirationsquelle, um neue Dinge zu erschaffen – seien es nun Haargummis, Plüschtiere oder spezielle Cosplay-Kostüme.

Das JA.M im öffentlichen Raum:

Der Weltfrauen*tag am 8. März und der Weltmädchen*tag am 11. Oktober

hatten schon immer besonderen Stellenwert im Mädchenzentrum. Für die gemeinsame Teilnahme an der Demonstration zum Weltfrauen*tag malten die Mädchen* Schilder mit feministischen Botschaften. Am 8. März hatten die Besucherinnen* des JA.M Mädchenzentrums die Möglichkeit, gemeinsam mit dem Team an der Demonstration teilzunehmen und die vielfältigen feministischen Gruppierungen sowie deren Forderungen zu erleben und einzuordnen. Auch für den Weltmädchen*tag im Oktober wurde eine Initiative im öffentlichen Raum gestartet. Gemeinsam wurden Biographien von zwei berühmten Mädchen* ausgewählt, welche sich weltweit für Themen der Gleichberechtigung einsetzen und kurze Texte über sie zusammengestellt. Diese Texte wurden zusammen mit Materialien der Initiative „Plan International“ an

JA.M Jungle – Hochbeet-Projekt

Bereits im Herbst 2021 wurden dank einer Förderung des Landes Stmk zwei Hochbeete für den Außenbereich des JA.M Mädchenzentrums angeschafft. Ziel war es, Konzepte der Nachhaltigkeit und des Klimaschutzes mit dem Alltag im JA.M

mafalda zu verknüpfen und den Mädchen* die Möglichkeit zu bieten, praktische Erfahrungen im Umgang mit dem eigenen Anbau von Nutzpflanzen zu sammeln.

„Rock the Kitchen“

Ein besonderes Augenmerk wurde im Mädchenzentrum im vergangenen Jahr auf das Thema Ernährung und Gesundheit gelegt. Bei den „Rock the Kitchen“-Nachmittagen durfte jeweils ein Mädchen* ein Rezept aussuchen, welches dann gemeinsam mit dem Team des Mädchenzentrums eingekauft und gekocht wurde. Während des Kochens ergaben sich stets gute Gelegenheiten, um ins Gespräch über das Thema Ernährung zu kommen. Ein großes Thema war dabei der Stress, der sich bei vielen Mädchen* bereits mit körperlichen Beschwerden (Magenschmerzen, Übelkeit) zeigt und so auch ihr Essverhalten negativ beeinflusst.

Durch die regelmäßigen Kochnachmittage und die damit verbundenen Gespräche versuchte das Team des Mädchenzentrums, dem Essen generell wieder eine entspannte, genussvolle & positive Bedeutung zu geben, Anregungen und Tipps für eine gute Ernährung zu geben und gemeinsam mit den Mädchen* herauszufinden, was dem eigenen Körper guttut und was nicht. Durch zusätzliche Beratungs- und Unterstützungsangebote (siehe u.a. im Projekt INSIDE) wurde außerdem daran gearbeitet, den negativen Einflüssen und Folgen ungesunder Diät- und Abnehmtrends gezielt entgegen zu wirken.

Als Expertinnen für Mädchenarbeit sehen wir es als unsere Aufgabe, die Öffentlichkeit für Gender- und Diversitätsthemen zu sensibilisieren und unsere Erfahrungen und Expertisen an interessierte Multiplikator*innen weiterzugeben. Ziel ist es, selbstbestimmte und vielfältige Lebenswege für Mädchen* und junge Frauen* aufzuzeigen und zu ermöglichen. Großer Dank gebührt den zahlreichen Kooperationspartner*innen des vergangenen Jahres (u.a. Caritas Lernbar, Caritas SIQ+/Torchance, JAW Jugendcoaching, FH Joanneum, Frauengesundheitszentrum Graz, LOGO Jugendservice, Demokratiezentrum Wien & Institut für

Konfliktforschung, BOJA, DV Offene Jugendarbeit, The Cake Escape, INTERACT, CatCalls of Graz, Women's Action Forum, Bündnis 0803*, Grieskram, One World Filmclub u.v.a.), die uns in unterschiedlichsten Formen der Zusammenarbeit das ganze Jahr über inspiriert, bereichert und großartig unterstützt haben.

Dauerhafte Angebote*

CARITAS Lern Bar/ 3x wöchentlich: 3 Fixtermine pro Woche (Di/Mi/Do) | **JA.M Talk** / Jugendbeteiligung: 1x/ Monat bzw. nach Bedarf | **Jugendcoaching im JA.M**: jeden 2. Donnerstag im Monat | **Rock the Kitchen**: gemeinsam kochen/ ca. 1x/ Monat | **Kleidertauschbörse & "Share and Care"**: dauerhaft/ täglich im offenen Betrieb

Kooperationsprojekte und Aktionen im öffentlichen Raum:

KAUDERWELSCH: Deutsch-Treffpunkt für Mädchen* aus der Ukraine & anderswo | **Projekt INSIDE SOCIAL MEDIA**: Kooperation mit FH Joanneum | **Teilnahme an der Demonstration zum Weltfrauentag** – Kooperation mit WAF & dem Bündnis #0803 | **Kooperation mit INTERACT und den "Catcalls of Graz"** & **Teilnahme am Aktionstag gegen sexistische Gewalt** | **Teilnahme am Weltmädchen*tag** | **Kunst und Kreativworkshops** (T-Shirts, Schrumpffolie, Glitzertattoos, Textilworkshops,...) | **WS "Selbstbewusstsein – Selbstbehauptung – Selbstverteidigung"** (mafalda Beratungsstelle) | **Workshop mit den RosaLilaPantherInnen** | **Workshops mit den CatCalls of Graz** | **FESTE**: Zeugnisparty, Faschingsparty, Sommerfest, JA.M-Geburtstagsparty, Halloween, Advent & Weihnachten | **Karaoke, Filmnachmittage** | **"Retro-Tage"**: Ein Ausflug in die Welt vor dem Internet-Zeitalter | **Hochbeet-Projekt** (Fortsetzung von 2021)





mafalda

LernBOX

BILDUNG & LERNEN

Unser Basisbildungsprojekt LernBOX richtet sich an Mädchen* und junge Frauen* im Alter von 15 bis 24 Jahren. Grundlegendes Ziel ist es, die Kursteilnehmerinnen* hinsichtlich gesellschaftlicher Partizipation, Arbeitsmarkt und Weiterbildung zu unterstützen und zu stärken und mit ihnen mögliche Perspektiven zu erarbeiten. Dazu bietet die LernBOX ihren Teilnehmerinnen* einen bunten und freundlichen Lernraum, in dem sie und ihre Bildungsanliegen im Mittelpunkt stehen. Ausgehend von den

Bedarfen, Bedürfnissen und Interessen der Mädchen* und jungen Frauen* ergeben sich nicht nur ihre Ziele für die Zeit in der LernBOX, sondern auch Aufgabenstellungen, Miniprojekte und Lernaufträge für das Gruppengeschehen in den Lernfeldern Deutsch / Deutsch als Zweitsprache, Mathematik, Englisch und Digitale Kompetenzen. Abgerundet wird das Angebot durch Themen rund ums Lernen lernen, durch sozialpädagogische Begleitung und Unterstützung und eine enge Anbindung an die anderen **mafalda**-Angebote.

2022

Im Jahr 2022 besuchten insgesamt 28 Teilnehmerinnen die LernBox. Es fanden 2 Durchgänge statt, ein 3. wurde noch 2022

begonnen und lief bis Ende Februar 2023. Zu den Zielen der Kursteilnehmerinnen zählten einerseits ein Erweitern ihrer Kompetenzen in Lesen, Schreiben und Sprechen in der deutschen Sprache, andererseits auch die Vorbereitung für den externen Pflichtschulabschluss und für den Einstieg in das Erwerbsleben. Nach den überwiegend online abgehaltenen „Corona-Durchgängen“ konnte die LernBOX 2022 wieder fast zur Gänze vor Ort stattfinden. Im Jänner und Feber wurde zunächst noch vermehrt in Kleingruppen unterrichtet, von denen jeweils eine online im distance learning und eine vor Ort anwesend war, mit März konnte – endlich – wieder auf einen nahezu normalen Kursbetrieb im Kursraum umgestellt werden, wengleich die Masken weiterhin ständige Begleiterinnen blieben. Trainerinnen und Teilnehmerinnen gleichermaßen waren dankbar, wieder zusammen zur selben Zeit am gleichen Ort sein zu können.

Zu Beginn des Jahres war der Krieg in Europa auch in der LernBOX Thema. Wo Worte fehlten, versuchten wir unsere Sehnsucht nach Frieden mit künstlerischen Mitteln auszudrücken. So entstanden viele bunte Friedenssteine zum Verteilen an Freund*innen und im öffentlichen Raum, von denen es einer sogar bis Portugal schaffte.

Das Highlight des Jahres 2022 war der lang ersehnte Umzug in den Gruppenraum in der Belgiergasse, der in der bewährten Zusammenarbeit des Teams und mit Hilfe der Gruppe und eines Umzugstrupps von erfa problemlos vonstattenging. Die neuen Räumlichkeiten mit mehr Licht, einer kleinen Pausenecke und einem gemütlichen Büroraum machen uns nach wie vor Freude. Besonders genießen wir die Anbindung an die anderen Projekte in der Belgiergasse!

Im Sommer nahmen die Teilnehmerinnen der LernBOX an einem Workshop von uniT teil, der im Rahmen von la strada stattfand und für den sie sich intensiv mit Themen wie Umweltschutz und upcycling auseinandersetzten. Diese Gruppe entfaltete ihre kreativen Talente zudem in Beschreibungen, die sie von Bildern der Galerie in Eggenberg anfertigten und ihr spielerisch-kommunikatives Potenzial beim Würfeln während der sommerlichen Hitzewelle, woraus sich so manches lernen ließ.

Die beiden Durchgänge 07 und 08 waren von großer Fluktuation geprägt, da 6 Teilnehmerinnen* frühzeitig ausstiegen, weil sie eine Arbeitsstelle gefunden hatten und weitere 8 in eine externe Pflichtschule oder eine andere Schule einstiegen. Wiederum belegten manche Teilnehmerinnen* die LernBOX zweimal oder stiegen auch in den Durchgang 09 wieder ein.

„Die LernBOX bietet Mädchen und jungen Frauen* einen geschützten Hafen, in dem sie für ein halbes Jahr anlegen und sich neu orientieren können. Mit Blick auf die Kompetenzen, die sie bereits mitbringen, erweitern sie hier ihr Wissen, ihre Möglichkeiten und ihren Horizont und planen die nächsten Schritte ihrer Route.“*

Gerhild Rathke, Leiterin der LernBOX



„Beratung nimmt Mädchen und junge Frauen* in ihrer gesamten Lebenssituation wahr und gibt ihnen Raum, ihre Anliegen und Bedürfnisse gemeinsam mit einer Beraterin zu besprechen.“*

Verena Strobl-Pavel, Leiterin der Mädchen*beratungsstelle

mafalda

BERATUNGSSTELLE

Beratung und Prävention

Die Beratungsstelle unterstützt und begleitet Mädchen* und junge Frauen* in schwierigen Lebenslagen und bei akuten Problemlagen. Mädchen* und junge Frauen* werden in ihrer gesamten Lebenssituation wahrgenommen, um in weiterer Folge gemeinsam an Lösungen arbeiten zu können. Stärken und Bedürfnisse der Mädchen* gelten dabei als Basis der Beratungstätigkeit. Mädchen* und junge Frauen* mit Gewaltverfahrungen, psychosozialen Problemstellungen bis hin zu Trennung, Scheidung und Schwangerschaft wenden sich an

die Beratungsstelle.

Die Beratung ist kostenlos, anonym und parteilich für Mädchen*. Gesundheitsförderung und Gewaltprävention in den steirischen Regionen sind Teil des Bildungsangebotes der Beratungsstelle. Sexualpädagogische und gewaltpräventive Workshops wurden an Schulen und Bildungseinrichtungen für Mädchen* und junge Frauen* in der gesamten Steiermark durchgeführt.

Durch intensives Networking mit Bildungs- und Jugendein-

richtungen, Gemeinden, Jugendmanager*innen des EU-Regionalmanagements und vor allem mit dem Netzwerk der Steirischen Frauen- und Mädchenberatungsstellen wird die Wichtigkeit einer gezielten Mädchen*arbeit in den steirischen Regionen weiter vorangetrieben.

2022

Im Jahr 2022 kamen 774 Mädchen* und junge Frauen* in die Beratungsstelle und nahmen insgesamt 2478 Einzel- und Gruppenberatungen in Anspruch. Die Themen in der Beratung sind vielfältig. Schwerpunkte der Beratungen 2022 waren die Themen Gewalt und sexualisierte Gewalt sowie psychische und soziale, schulische und jobbezogene, familiäre, wirtschaftliche, rechtliche und wohnungsbezogene Probleme.

Die jungen Frauen* fanden ihren Weg in die Beratungsstelle über Freund*innen, Lehrer*innen, Sozialarbeiter*innen, Sozialpädagog*innen, Mütter, Väter, Ärzt*innen und Mitarbeiter*innen in Krankenhäusern, über Rat auf Draht, über unser Mädchenzentrum JA.M und unsere Workshopangebote in Schulen und Jugendzentren der ganzen Steiermark. Die Beratungsstelle war das ganze Jahr geöffnet, es gab aufgrund von Corona keine Einschränkungen mehr.

Mädchen* und junge Frauen* konnten im Jahr 2022 weiterhin je nach ihren Bedürfnissen und Wünschen Beratungen telefonisch, per Email, videotelefonisch oder in Präsenz wahrnehmen. Seit der Pandemie werden Beratungen (video)-telefonisch und per Email viel mehr in Anspruch genommen, gerade von berufstätigen jungen Frauen* oder von jungen Frauen*, die nach einem Ortswechsel in andere steirische Bezirke oder Bundesländer noch weiteren Unterstützungsbedarf haben.

Über die Durchführung der Workshops wurden Mädchen* und junge Frauen* an Schulen und Jugendeinrichtungen in allen steirischen Bezirken erreicht. 2022 starteten wir aufgrund der pandemischen Situation noch mit einer großen Planungsunsicherheit in das Workshopjahr, aber die Corona-Pandemie hatte

nicht mehr so große Auswirkungen. Folgende Workshops konnten fast wie vor Coronazeiten in Präsenz durchgeführt werden:

- „Liebe, Sexualität und Zärtlichkeit“
- „Selbstbewusstsein-Selbstbehauptung-Selbstverteidigung“
- „Schwarz. Weiblich. Österreichisch.“
- „Mädchen*power“

Insgesamt besuchten 1042 Mädchen* und junge Frauen* die Workshops zu Gewaltprävention und Gesundheitsförderung. Gleichzeitig liefen noch unsere „coronatauglichen“ Alternativangebote, mit denen auch Eltern, Multiplikator*innen, Erwachsene und Burschen* erreicht wurden: eine ganzjährige sexualpädagogische Schaufensterausstellung, die Erklärvideo-plattform „Da schau her!“ (www.daschauer.info) und unsere sexualpädagogischen „GoodieBags“. „GoodieBags“ sind kleine, kreativ gestaltete Pakete mit sexualpädagogischem Informationsmaterial, die an 117 Mädchen* und Burschen* versandt wurden.

Neben dem Beratungs- und Workshopangebot für Mädchen*/junge Frauen* hat die **mafalda** Mädchenberatungsstelle auch ein Angebot für Multiplikator*innen: Die Workshopreihe „Gemeinsam gegen Gewalt- Gemeinsam für Zivilcourage“ umfasste 5 Module und wurde in Kooperation mit fünf anderen steirischen Frauen- und Mädchenberatungsstellen durchgeführt.

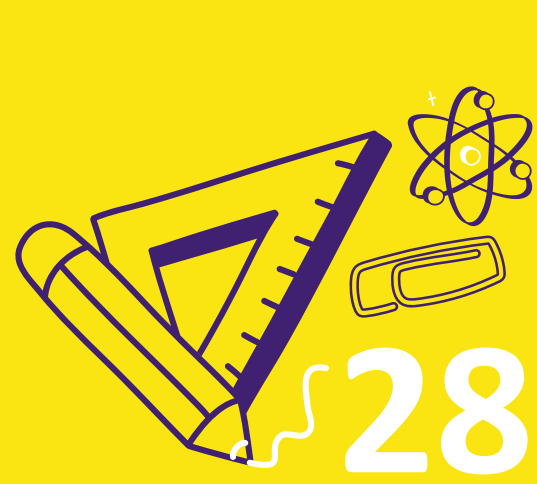
Bereits seit 2017 besteht eine Arbeitsgemeinschaft Mädchen* und Burschen*arbeit von **mafalda** und der Fachstelle Burschenarbeit des Vereins für Männer- und Geschlechterthemen. Mädchen* und Burschen*arbeit weisen viele Gemeinsamkeiten auf, deshalb ist es wichtig, diese nicht getrennt voneinander weiterzudenken und eine geschlechterreflektierende Pädagogik gemeinsam weiter zu entwickeln und Mädchen*- und Burschen*arbeit gemeinsam voranzutreiben. Seit 2021 gibt die Arbeitsgemeinschaft einen gemeinsamen Newsletter heraus, **mafalda** hat 2022 auf ihrer Homepage auch ein Newsletterarchiv angelegt (<https://www.mafalda.at/newsletterarchiv/>). 2022 wurden mit dem Newsletter 100 Lehrer*innen und Multiplikator*innen erreicht.



Was wir beim Würfeln gelernt haben:

- gesunden Egoismus (Danni: „selfish sein“)
- Michelle: Manchmal kannst du das eigene Foto nicht gleich erkennen
- Auch wenn wir schlecht drauf sind, traurig oder können wir Spaß haben!
- Würfeln lenkt von der Hitze ab - (und wir üben den schnellen nicht jedes Risiko lohnt sich, manche aber schon)
- Du willst mehr? → Dann mach weiter (Catherine) [Fazit: Wer mehr will, muss weitermachen 😊]





28 JUNGE FRAUEN* BESUCHTEN DIE LERNBOX.



30 TEILNEHMERINNEN ZÄHLTE DAS VORMODUL IN:TRA OPENLAB.



DIE WORKSHOPREIHE DES FRAUENBERUFSZENTRUMS BESUCHTEN 50 MÄDCHEN* UND JUNGE FRAUEN*.

2478

VON DEN MITARBEITERINNEN DER BERATUNGSSTELLE WURDEN INSGESAMT 2.478 EINZEL- UND GRUPPENBERATUNGEN DURCHFÜHRT.



149 MÄDCHEN* UND JUNGE FRAUEN* NAHMEN BERATUNGEN IM FRAUENBERUFSZENTRUM IN ANSPRUCH.



774 MÄDCHEN* UND JUNGE FRAUEN* SUCHTEN DIE BERATUNGSSTELLE AUF.



29 JUNGE FRAUEN* WAREN ALS TRANSITMITARBEITERINNEN IM PROJEKT IN:TRA WORKS BEFRISTET ANGESTELLT.



28 JUNGE FRAUEN* NAHMEN AM AUSBILDUNGSFIT IN:TRA LAB TEIL.

mafalda ZAHLEN & FAKTEN **2022**



DIE **mafalda** FEIERTE IN DIESEM JAHR IHREN 33. GEBURTSTAG.



DAS JA.M MÄDCHENZENTRUM VERSENDETE INSGESAMT 2.000 BRIEFE IM RAHMEN DER AKTION „JA.M2GO – DAS JUGENDZENTRUM FÜR ZUHAUSE!“.

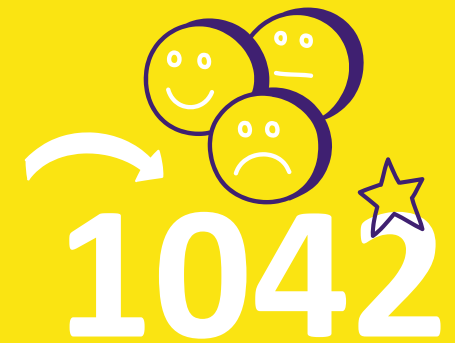


288 MÄDCHEN* ARBEITETEN AN IHREN WERKSTÜCKEN, 1360 WAREN TEILNEHMER*INNEN DER BEWERBUNGSTRAININGS UND 230 SCHÜLER*INNEN NAHMEN AN DEN WORKSHOPS „BERUFE HABEN KEIN GESCHLECHT“ TEIL.

1878



INSGESAMT 42 MITARBEITERINNEN SOWIE 29 TRANSITARBEITSKRÄFTE WAREN FÜR DEN VEREIN **mafalda** TÄTIG.



AN DEN WORKSHOPS ZU GEWALTPRÄVENTION UND GESUNDHEITSFÖRDERUNG NAHMEN 1042 MÄDCHEN* TEIL.



1.506

DAS JA.M MÄDCHEN*ZENTRUM VERZEICHNETE 2022 INSGESAMT 1506 KONTAKTE UND ERREICHTE 320 MÄDCHEN* MIT DEN ANGEBOTEN.



ÜBER DIE WORKSHOPREIHE „GEMEINSAM GEGEN GEWALT – GEMEINSAM FÜR ZIVILCOURAGE!“ UND DEN NEWSLETTER DER ARBEITSGEMEINSCHAFT MÄDCHEN*- UND BURSCHEN*ARBEIT VON MAFALDA UND DER FACHSTELLE BURSCHENARBEIT WURDEN 107 MULITPLIKATOR*INNEN ERREICHT.

FRAUENBERUFS- ZENTRUM FÜR JUNGE FRAUEN*

Arbeit & Beruf

Das FrauenBerufsZentrum für junge Frauen* versteht sich als Ort, an dem Mädchen* und junge Frauen* Unterstützung und Begleitung beim Einstieg in das Berufsleben erfahren. Persönliche, ressourcenorientierte Beratung in Kombination mit individuell geplanten Workshops bilden hierbei die Basis. Ziel ist es, bestmöglich auf eine schnelle Arbeitsaufnahme und/oder den Start in eine dafür notwendige (Berufs-) Ausbildung vorzubereiten und die jungen Frauen* mit ihren individuellen Stärken und Schwächen, Interessen und Neigungen auf diesem Weg zu unterstützen.

Die Workshops zu den Themenbereichen Kompetenzportfolio, Bildungs- und Arbeitswelt sowie Bewerbung und Aufnahmeverfahren bereiten auf Ausbildungs- und Berufseinstieg vor. Hingegen können die Mädchen* und jungen Frauen* in den Workshops zu Gesundheit und Soziales und Tourismus sowie zu Technik und Umwelt ihre Sicht auf Berufe stark erweitern. In einer Werkstatt bauen sie unterschiedliche Werkstücke – wie beispielsweise eine Solarspirale- und erproben sich im Zuge dessen in ihren handwerklichen und technischen Fähigkeiten. Die Tatsache, dass Mädchen* und junge Frauen* auch in MINT-Berufen unterrepräsentiert sind, haben wir zum Anlass genommen, Mathematik und Testtraining vertieft in unser Workshop-Angebot aufzunehmen. Ein zentraler Grund,

weshalb sich Mädchen* MINT-Berufe nicht zutrauen, liegt in ihrer persönlichen und individuellen Einschätzung. Viele Mädchen* glauben, dass ihre Leistungen den Anforderungen der MINT-Berufe zu wenig entsprechen oder sie stufen MINT-Berufe als männlich ein.

Dazu kommt noch, dass Mädchen* und junge Frauen* ihr Können in Mathematik selbst unterschätzen und sich entsprechend orientieren. In unserem Workshop „Mathematik und Testtraining“ versuchen wir diese Vorurteile gemeinsam abzubauen. Dazu braucht es Zeit und gendersensible Lehrmethoden um Mädchen* und jungen Frauen* sichtbar zu machen, dass sie Mathematik können.

Ein Fokus wird zudem auf die Sichtbarmachung von vorhandenen Computerkenntnissen gelegt, um in weiterer Folge fehlendes Grundlagenwissen bzw. Möglichkeiten aufzuzeigen, wie die jungen Frauen ihre Kenntnisse schnell und unkompliziert erweitern können. Darüber hinaus werden die Teilnehmerinnen dazu motiviert, Rollenbilder und damit zusammenhängende Berufsbilder zu reflektieren und kritisch zu hinterfragen.

Die Tatsache, dass Mädchen und junge Frauen auch in der IT-Branche unterrepräsentiert sind, haben wir zum Anlass genommen, auch IT-Berufe und Digitale Kompetenzen in unser Workshop-Angebot aufzunehmen. Wir erweitern unser Angebot, um mehr Mädchen und jungen Frauen den Erwerb von digitalen Kompetenzen zu erleichtern.

2022

Insgesamt haben 154 Mädchen* und junge Frauen* das FrauenBerufsZentrum besucht und das Beratungsangebot in Anspruch genommen. An der Workshop-Reihe, die fünf Mal im Jahr durchgeführt wurde, nahmen insgesamt 50 junge Frauen teil.



„Das vielfältige Angebot des Frauenberufsentrums soll junge Frauen dabei unterstützen, ihren beruflichen Werdegang optimal zu planen. In allen Bereichen finden Kompetenzfeststellungen statt und es werden digitale, mathematische, naturwissenschaftliche, unternehmerische, soziale Kompetenzen erlernt, erkannt und erhoben.“

Marianne Baumgartner, Leiterin des FBZ



AUSBILDUNGSFIT

IN:TRA LAB und VORMODUL IN:TRA openLAB

AUSBILDUNGSFIT IN:TRA LAB richtet sich an junge Erwachsene, welche vor dem Antreten einer beruflichen Ausbildung oder einer weiterführenden schulischen Ausbildung Nachholbedarfe aufweisen. Dies betrifft vor allem schulische und/oder soziale wie auch persönliche Kompetenzen. Jugendliche zwischen 15 und 21 bzw. 24 Jahren sind die Zielgruppe des Projekts. Die Teilnehmerinnen* erhalten DLU vom AMS sowie individuelles Coaching zur weiteren Perspektivenplanung.

Das VORMODUL IN:TRA openLAB bietet einen noch niederschwelleren Zugang: Durch die Möglichkeit, zunächst tage- oder gar stundenweise ohne Voranmeldung in der Werkstatt zu arbeiten, können frustrierende Abbruchserfahrungen abgewandt werden. Verbindlichkeit wird in individuellem Tempo gesteigert, frei von Druck können Interessen und Stärken bewusst gemacht sowie Stabilität und Motivation aufgebaut werden. Mitunter führt der nächste Schritt in das AusbildungsFit – aber auch direkte Umstiege in Lehre oder Schule gelingen. Die Teilnehmerinnen erhalten ein Taschengeld und persönliches Coaching zur Stärkung des konstruktiven Umgangs mit ihren gegenwärtigen Herausforderungen.

2022

Nach den ersten drei erfolgreichen Jahren von Vormodul IN:TRA openLAB und AusbildungsFit IN:TRA LAB konnten wir mit dem bereits vorhandenen Know-how weiterarbeiten und dieses Schritt für Schritt weiter ausbauen. Es zeigte sich, dass die vielfältigen Methoden und Zugänge, welche entwickelt wur-

den, weiterhin gute Anwendung fanden. Wie gut das Angebot angenommen wurde, spiegelte sich in der äußerst geringen Abbruchquote wider.

Im Frühjahr 2022 wurden wir eingeladen, bei einem 5 Jahres Call mitzuwirken. Diese Herausforderung wurde dankend angenommen und die Mühen wurden belohnt: Im Herbst erfolgte eine Zusage, welche das Projekt für die Förderperiode 2023-2027 absichert.

Ebenso wird das Projekt #change, klinisch psychologische und gesundheitspsychologische Beratung und Behandlung von Jugendlichen, durch den BÖP von den Teilnehmerinnen* seit Juni 2022 gut genutzt. Teilnehmerinnen* können durch diese Unterstützung aktiv an ihrer gesundheitlichen Stabilisierung arbeiten und somit ihre beruflichen Perspektiven weiter verfolgen.

Die Auslastung war durchgängig erfreulich hoch: Im Vormodul IN:TRA openLAB zeigte sich bis auf einen Monat durchwegs eine Auslastung von weit über 90%, im AusbildungsFit IN:TRA LAB erreichten wir bis auf drei Monate ebenso stets über 90%. Zu Jahresbeginn wurde das Team um eine Kollegin im Bereich Coaching erweitert, welche die Schnittstelle zwischen Vormodul IN:TRA openLAB und AusbildungsFit IN:TRA LAB darstellte, um Übergänge optimal zu gestalten.

Die bereits eingearbeitete Kollegin aus dem Jugendcoaching der Lebenshilfe blieb uns als fixer Bestandteil im Vormodul IN:TRA openLAB-Team erhalten. Systemferne junge Mädchen und Frauen, die über den niederschweligen Zugang im Vormodul erreicht wurden, konnten dadurch am Jugendcoaching andocken. Nächste Schritte und Ziele wurden gemeinsam erarbeitet und mit einigen Jugendlichen erfolgreich umgesetzt. Die Vernetzung mit der NEBA Kette (Jugendcoaching, Arbeitsassistenten, Berufsausbildungsassistenten) wurde sehr gut genutzt. Die Anfragen waren hoch, viele Jugendliche kamen zu Erstgesprächen und zum Schnuppern.

Es wurden mehrere Teilnehmerinnen im Anschluss an den Lehrgang zur Berufserprobung in Lehrausbildungen vermittelt (Einzelhandel, Medizinproduktekauffrau, Restaurantfachfrau)



mafalda

Frei von Druck können Interessen und Stärken bewusst gemacht sowie Stabilität und Motivation aufgebaut werden

Karin Salcher, Leiterin AusbildungsFit, IN:TRA LAB / VORMODUL IN:TRA OPEN LAB

oder konnten in weiterführende Bildungsangebote einsteigen sowie die mafalda internen Angebote nutzen (IN:TRA WORKS, LernBOX, FBZ, technische Vorqualifizierung). Immer wieder haben auch Teilnehmerinnen* der letzten Jahre Kontakt zu uns aufgenommen, Freundinnen* vermittelt oder uns besucht, was uns besonders gefreut hat.

Auslastung in Zahlen im Jahr 2022:

Schnupper-Teilnehmerinnen AusbildungsFit IN:TRA LAB: 21
Teilnehmerinnen im AusbildungsFit IN:TRA LAB: 28
Teilnehmerinnen im Vormodul IN:TRA openLAB: 30 (Phase 1 + 2)
Besucherinnen im Vormodul IN:TRA openLAB: 15





IN:TRA WORKS

Beschäftigungsprojekt

IN:TRA WORKS ist ein gemeinnütziges Beschäftigungsprojekt für Mädchen* und junge Frauen* aus dem Großraum Graz. In verschiedenen Werkstätten-Trainings (Holz, Textil, Papier, Grafik, Gestaltung etc.) lernen sie mit unterschiedlichen Materialien und Werkzeugen zu arbeiten und werden darin begleitet, ihre Kompetenzen und Fähigkeiten zu erkennen, zu benennen und auszubauen, um Herausforderungen am Arbeitsmarkt bzw. in der Ausbildung zu bestehen. Die Transitmitarbeiterinnen*

produzieren je nach Vorerfahrungen bzw. entstandener Neugierde Gebrauchsgegenstände, Utensilien des täglichen Lebens – wie beispielsweise Kleinmöbel – oder auch Kunstobjekte. IN:TRA WORKS schafft Einstiegsmöglichkeiten in die Arbeitswelt bzw. in die Qualifizierung und Ausbildung. Durch IN:TRA WORKS werden Arbeitsplätze für Frauen* geschaffen, wodurch ein Beitrag zur Erhöhung der Frauen*erwerbsbeteiligung geleistet und damit Frauen*arbeitslosigkeit bekämpft wird. Das Angebot bietet jungen Frauen* (oft erstmals) den Zugang zu Beschäftigung.

2022

waren „better Future“ und „green and healthy“. Das Thema Gerechtigkeit und Gleichbehandlung von Mädchen* und Frauen* wird uns immer begleiten, aber 2022 haben wir uns auch dem Thema grüner und gesunder Arbeitsplatz gewidmet. Wir haben 2021 Pflanzen, die entsorgt werden sollten, im Bezirk Gries eingesammelt und den Parkplatz an unserem neuen Standort in eine kleine grüne Insel verwandelt, die 2022 weiter bestückt wurde. In unserer offenen Küche, wo gemeinsam gekocht wird, haben die Transitmitarbeiterinnen* und Schlüsselkräfte die Möglichkeit sich gut und gesund zu ernähren- die Basis, einen anstrengenden Arbeitstag gut durchzuhalten und einer guten Work-Life-Balance. Damit möglichst keine Lebensmittel verschwendet werden, gab es bei Bedarf ein Restl-Festl.

2022 wurden folgende neue Verkaufsprodukte entwickelt:
Vogelbrosche: „Einen Vogel haben“ heißt ihn zu zeigen und ihn mit Stolz zu tragen.
Postkarten: Im Zuge unseres feministischen Projektes („8 Frauen“) zur Sichtbarmachung von Leistungen außergewöhnlicher Frauen* wurden wieder 8 neue Siebdruck-Postkartenmotive entwickelt.
Notizhefte: „Gedankengut“ soll in krisengeschüttelten Zeiten Hoffnung und Mut geben.
Kunstprojekte und Ausstellung (2022-2023)
 In diesem Jahr entstanden biografische Mobiles sowie keramische Gefäße, die 2023 im Rahmen einer Ausstellung präsentiert werden sollen.

2022 wurden insgesamt 29 Transitarbeitskräfte betreut, davon konnten wir 21 Neueinstiege verzeichnen.

Ein wichtiges Ziel ist, Fähigkeiten und Kompetenzen der Mädchen und jungen Frauen* zu fördern bzw. Ressourcen zu stärken, um sie bestmöglich auf die Herausforderungen am Arbeitsmarkt bzw. in der Ausbildung vorzubereiten.*

Marianne Baumgartner, Leiterin IN:TRA WORKS

mafalda



BIZ

Workshops an BerufsInfo-Zentren des AMS Steiermark

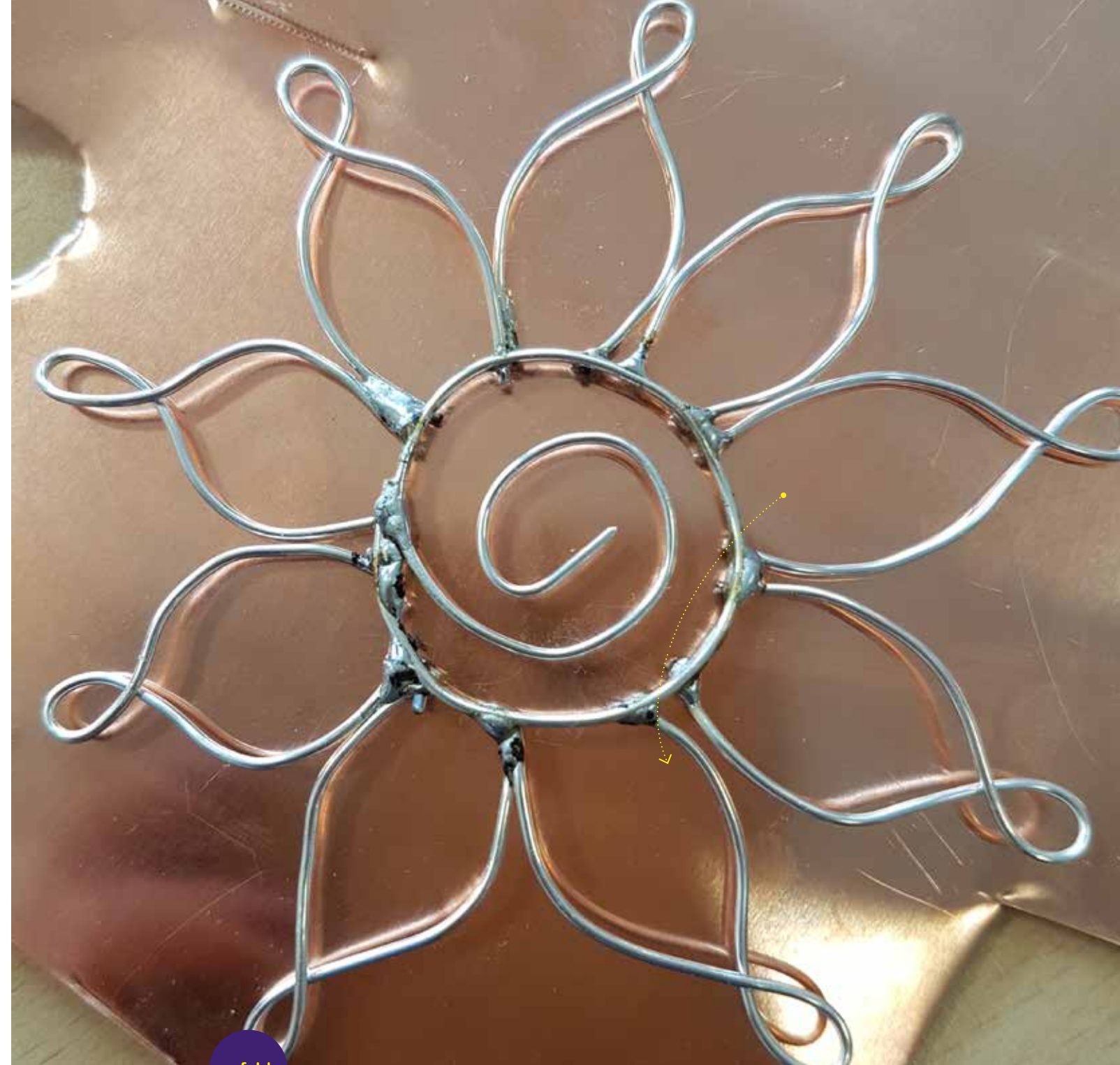
Die von **mafalda** durchgeführten Workshops an den BerufsInfoZentren des AMS Steiermark umfassen drei Themenbereiche: Technik-Workshops, Bewerbungstrainings und Workshops zum Thema „Berufe haben kein Geschlecht“. Während in den Technik-Workshops Schülerinnen* in dem vierstündigen, handlungsorientierten Angebot mindestens zwei Werkstücke herstellen, die sie mit nach Hause nehmen können, werden die Schüler*innen in den Bewerbungstrainings auf alle Herausforderungen und Fragen rund um den Bewerbungsprozess vorbereitet. Im Rahmen von „Berufe haben kein Geschlecht“ setzen sich Schüler*innen mit geschlechtsspezifischer Ausbildungs- und Berufswahl auseinander.

Die vierstündigen Workshops können von Lehrer*innen über ein online Buchungssystem des AMS gebucht werden. Anschließend werden die Workshops entweder an den BerufsInformationsZentren in der ganzen Steiermark oder direkt vor Ort an den Schulen von unseren Trainerinnen abgehalten. Die Technik-Workshops verstehen sich als ein Baustein zur Begleitung von Mädchen* und jungen Frauen* im Prozess der Berufsorientierung, der dazu anregt, sogenannte MINT-Berufe in die Überlegungen miteinzubeziehen und darüber hinaus Klarheit schafft über die eigenen Stärken und Schwächen, Interessen und Neigungen, Berufsmöglichkeiten sowie berufliche Kompetenzen. Im Vordergrund aller Aktivitäten stehen Erprobungsmöglichkeiten mit unterschiedlichen Materialien

und Werkzeugen, die in den Berufsfeldern Metallverarbeitung, Elektronik/Elektrotechnik, Solartechnik und Holzverarbeitung zum Einsatz kommen.

Die **mafalda** Workshops rund um das Thema Bewerbungstraining bieten Schüler*innen einen Erfahrungsraum, in dem sie auf Bewerbungssituationen vorbereitet werden und ihre eigenen Stärken und Fähigkeiten abseits von Genderrollen individuell und professionell darstellen lernen. Das Bewerbungstraining besteht aus verschiedenen Modulen mit einführenden und vertiefenden Inhalten, die von den Schulen einzeln oder als Gesamtpaket gebucht werden können. Von den „Strategien zu Jobsuche und Bewerbung“ und der „schriftlichen Bewerbung“ über das „persönliche Vorstellungsgespräch“ und „Videotraining“ bis hin zum „Assessment-Center“ sind alle Inhalte zu finden, die für eine erfolgreiche Bewerbung wichtig sind. Im Zentrum aller Module steht die Stärkung der Selbstwirksamkeitsüberzeugung der Schüler*innen. Die Workshops bieten dabei ein abwechslungsreiches Programm mit unterschiedlichen Lehr- und Lernmethoden und eine Verchränkung von Theorie und Praxis, um damit verschiedene Lerntypen und Schüler*innen mit unterschiedlichen Vorkenntnissen zu erreichen.

Der Workshop zum Thema „Berufe haben kein Geschlecht“ kam in diesem Jahr neu dazu. Nach wie vor ist der österreichische Arbeitsmarkt stark geschlechtsspezifisch segregiert. Junge Frauen* und junge Männer* entscheiden sich vorwiegend für Berufe, in denen traditionell hauptsächlich Frauen* bzw. Männer* beschäftigt sind. In diesem Workshop wird gemeinsam mit den Schüler*innen das Berufswahlverhalten mit der Genderbrille betrachtet. Wie entstehen berufliche Interessen? Wodurch werden sie beeinflusst? Warum ist der Arbeitsmarkt horizontal segregiert? Was hat das mit mir zu tun? Diese und weitere Fragen werden aufgeworfen und der eigene Berufsorientierungsprozess reflektiert.



mafalda

2022

Im Jahr 2022 nahmen insgesamt 1878 Schüler*innen an diesen **mafalda** Workshops teil. Davon arbeiteten 288 Mädchen* an ihren Werkstücken, 1360 waren Teilnehmer*innen der Bewerbungstrainings und 230 Schüler*innen nahmen an den Workshops „Berufe haben kein Geschlecht“ teil. Neu entwickelt wurde im Jahr 2022 der Workshop zum Thema „Berufe haben kein Geschlecht“. Der erste Workshop fand am 01.04.2022 statt und die Inhalte fanden sofort großen Zuspruch bei den Schüler*innen und auch bei den Lehrpersonen und wurden im weiteren Verlauf des Jahres oft weiterempfohlen und sogar häufiger gebucht als ursprünglich geplant.

1 „MINT-Berufe“ ist eine zusammenfassende Bezeichnung von Berufen aus Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik

Klarheit schaffen über die eigenen Stärken und Schwächen, Interessen und Neigungen, Berufsmöglichkeiten sowie berufliche Kompetenzen.

Semiramis Klammer, Leiterin BIZ



FIT-RAMPE

Technisch handwerkliche Vorqualifizierung für junge Frauen*

Wie Frauen* sind auch Mädchen* am Arbeitsmarkt und hier insbesondere am Lehrstellenmarkt geschlechtsspezifischen Diskriminierungen ausgesetzt. **mafalda** setzt sich mit der Etablierung von speziellen Angeboten für junge Frauen* zum Ziel zur Gleichstellung der Geschlechter beizutragen.

Die Technisch handwerkliche Vorqualifizierung ist eine Kursmaßnahme, die sich an alle technikinteressierten jungen Frauen* im Alter von 15 bis 24 Jahren richtet. Die Teilnehmerinnen absolvieren einen 8-wöchigen Kurs sowie individuelle Einzelbegleitung während und nach der Kursmaßnahme. Es wird das übergeordnete Ziel verfolgt, eine Lehrstelle im handwerklich-technischen Bereich zu erlangen und die beruflichen Grundkompetenzen in diesem Feld zu verbessern.

2022

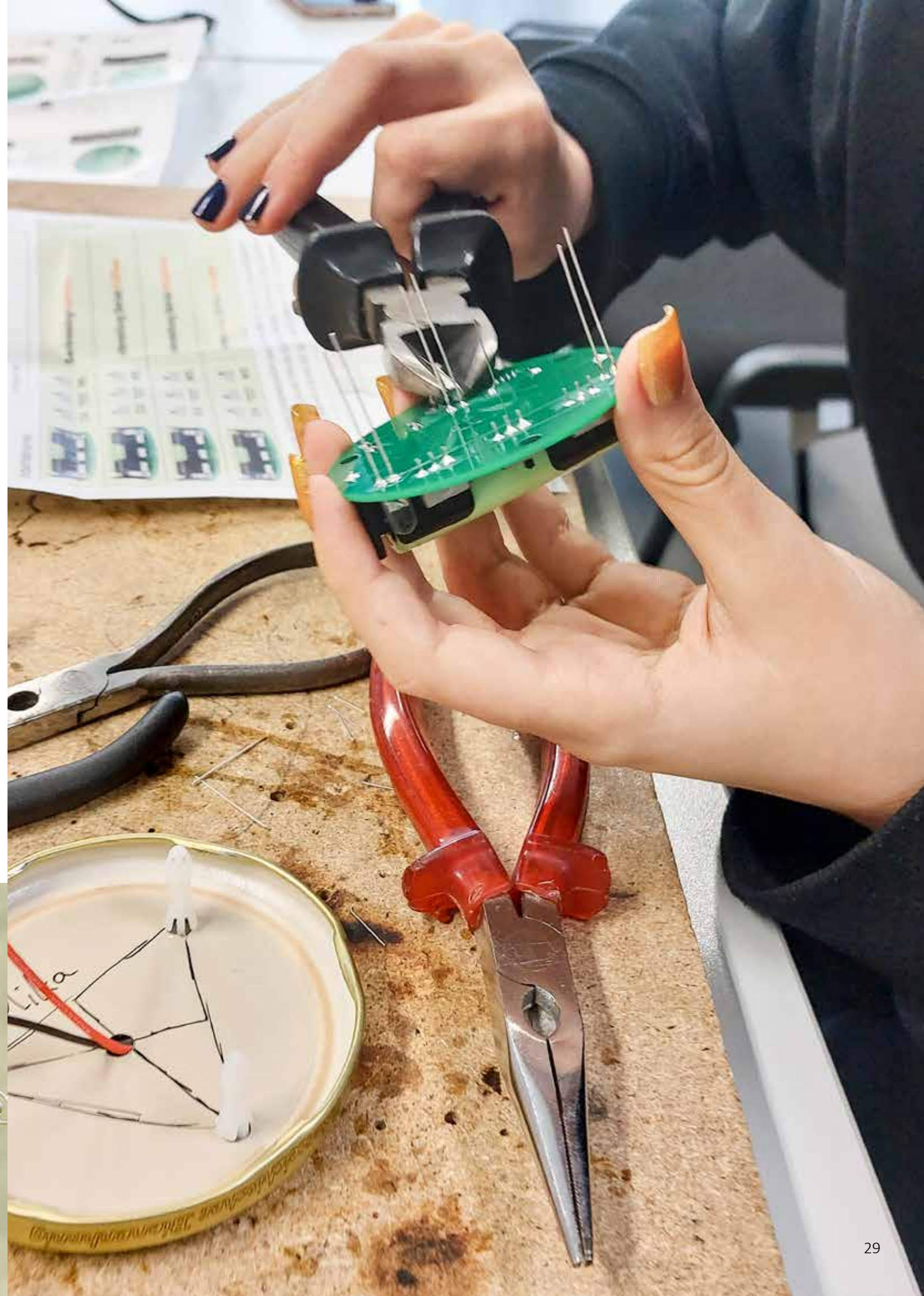
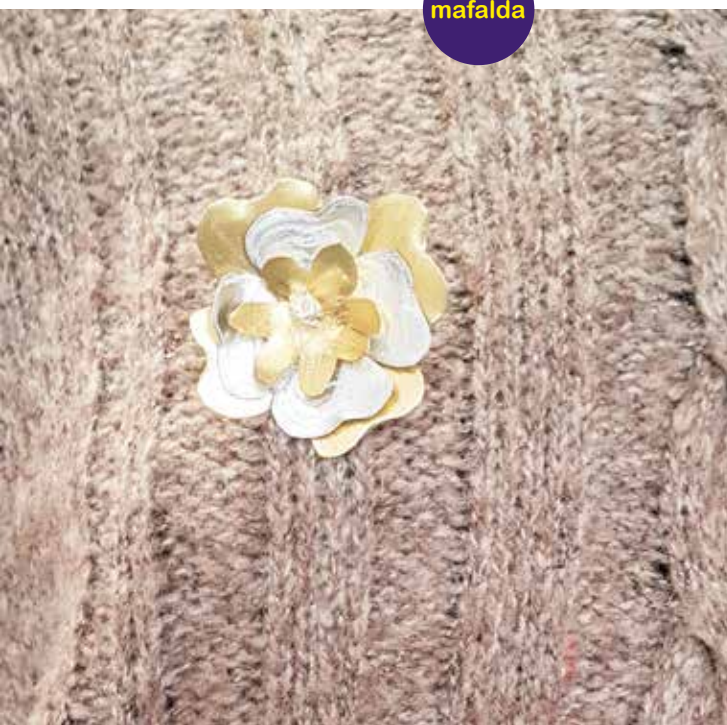
Im Jahr 2022 wurde die Technisch handwerkliche Vorqualifizierung mit insgesamt 4 Kursdurchgängen durchgeführt. 40 junge Frauen* nahmen am Kurs teil, viele weitere wurden zusätzlich im Rahmen von Einzelberatungen unterstützt. Das Kursprogramm war äußerst vielseitig – gemeinsam mit den Teilnehmerinnen wurden Lehrbetriebe besucht sowie Workshops und Veranstaltungen zum Thema Arbeit und Lehre besucht.

Die Teilnehmerinnen erzielten herausragende berufliche Erfolge und erhielten Lehrstellen bei namhaften Lehrbetrieben oder besuchten weiterführende Ausbildungen und Qualifizierungsmaßnahmen, um ihre beruflichen Ziele zu erreichen.

„Der Verein mafalda hat es sich zur Aufgabe gemacht, Mädchen und junge Frauen* in allen Bereichen ihres Lebens zu unterstützen und zu begleiten.“*

Marlene Köttstorfer, Leiterin Fit-Rampe

mafalda



KOOPERATIONS- PARTNER*INNEN & NETZWERKE

Die Angebote von mafalda werden in Zusammenarbeit und mit Unterstützung der nachfolgenden Stellen ermöglicht. An dieser Stelle möchten wir uns bei allen Kooperationspartner*innen herzlich bedanken!

KOOPERATIONSPARTNER*INNEN:

Schulsozialarbeit, Jugendbüros und Jugendzentren steiermarkweit, Neue Mittelschulen und Polytechnische Schulen steiermarkweit, Sozialarbeiter*innen der Bezirkshauptmannschaften und des Magistrats Graz, Referat für Mindestsicherung und Sozialhilfe des Magistrats Graz, Verein Frauenservice Graz, Verein Freiraum Leibnitz, Beratungszentrum für Schwangere, Frauengesundheitszentrum Graz, Danaida, SOS Kinderdorf (Mädchen*-WG Gradnerstraße), Schule für allgemeine Gesundheits- und Krankenpflege Graz, Rotaryclub, Die Woche, Jugendmanager*innen des EU-Regionalmanagements steiermarkweit, AMS Graz, Wohnungssicherungsstelle Graz, Finanzamt, Gebietskrankenkasse, Österreichischer Integrationsfonds, Jugendcoaching der Lebenshilfe Graz und Umgebung–Voitsberg, b.a.s. Steirische Gesellschaft für Suchtfragen, TARA, LSF Kinder- und Jugendpsychiatrie, LKH Graz, KPH Graz, Jugend am Werk Steiermark, Odilieninstitut Graz, Verein Drehungen, Pro Mente Steiermark, Logo, ISOP, Landesregierung Steiermark Referat Aufenthalts- und Sicherheitswesen, Verein für Männer und Geschlechterthemen Steiermark, Alpha Nova, Wohnplattform Steiermark, Gewaltschutzzentrum Graz, Caritas, Hazissa, Heidenspass, Tagwerk, FH JOANNEUM Studi-

engang Soziale Arbeit, Divan, GFSG, Netzwerk Psychotherapie Steiermark, Rettet das Kind Steiermark, atempo; Women*s Action Forum, IBOBB-Café der Stadt Graz, Projekt HELDINNEN, Projekt HEROES®, Demokratiezentrum Wien & Institut für Konfliktforschung, CatCalls of Graz, GRRRLS Kulturverein, Bündnis0803*, Grieskram, EggenLend, Bildungsnetzwerk Steiermark, alea Lernforum, Verein Danaida, Landesregierung Steiermark Referat Familie, Erwachsenenbildung und Frauen, Urania, uniT Initiative Erwachsenenbildung u.v.m.

GREMIENARBEIT:

Netzwerk österreichischer Frauen- und Mädchenberatungsstellen | Netzwerk steirische Frauen- und Mädchenberatungsstellen | Dachverband der steirischen Frauen- und Mädchenberatungsstellen | Steirisches Netzwerk gegen sexualisierte Gewalt | Grazer Frauenrat | Plattform gegen die Gewalt in der Familie | Netzwerk Sexuelle Bildung Steiermark | Steirisches Netzwerk Essprobleme | Plattform sexuelle Bildung | Dachverband Familienberatung | Netzwerk Familienberatungsstellen Graz und Graz-Umgebung | Steirisches Fachstellennetzwerk für Jugendarbeit und Jugendpolitik | Netzwerktreffen Gesundheitsförderung | Dachverband Offene Jugendarbeit Steiermark | boJA- bundesweites Netzwerk Offene Jugendarbeit | Netzwerk arbeit plus- Soziale Unternehmen Steiermark | ibobb Netzwerk Steiermark Bildungsnetzwerk Steiermark

IN:TRA Vormodul & IN:TRA AusbildungsFit

Wir kooperierten intensiv mit der gesamten NEBA-Kette NEBA Kette (JU, AASS, BAS), Jugendstreetwork, Mitarbeiter*innen der Kinder- und Jugendhilfe, GFSG, Jugend am Werk, diversen Jugendzentren, Sozialarbeiter*innen und Therapeut*innen, Sozialpädagog*innen von Wohngemeinschaften und mobil betreuten Wohnungen, Kriseneinrichtungen, Frauengesundheitszentrum, Schuldnerberatung, Schulsozialarbeiter*innen, den Regionalstellen des AMS, Hazissa- Fachstelle für Prävention sexueller Gewalt, The Cake Escape- smashing the

partriarchy while eating cake, #girlsCAN- if I can't spray, it's not my revolution, RosaLila PantherInnen- LGBTIQ Interessenvertretung in der Steiermark JUKUS- Verein zur Förderung von Jugend, Kultur und Sport. Längere Kooperationen, welche im Zuge von mehrwöchigen Workshops oder innerhalb der Säule „Sport und Bewegung“, getätigt wurden waren: • Hoop-revolution • Beyondmorrow • Vivien Fantasydance • „Hunger auf Kunst und Kultur“

VEREINSVORSTAND

Mag^a Sabine Hirzer | Dipl. Ingⁱⁿ Sandra Hofmann
Mag^a Christina Pernsteiner

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Sylvia Fauland, MSc

ADMINISTRATION & FINANZWESEN & EDV

Cornelia Hütter-Hofer | Ulrike Lehnert, BA
Mag^a Silvana Ringhofer

OFFENE JUGENDARBEIT

Mag^a Birgit Hofstadler | Mag^a Marlies Jaklitsch
Nдона-Adjanie Kamucote, MA
Magdalena Lenger, BA | Anna Schwarzl, BA

BERATUNG & PRÄVENTION

Susanne Alter, MA (Bildungskarenz) | Mag^a Verena Strobl-Pavel | Mag^a (FH) Michaela Langeder
Olivia Unger, BA | Mag^a Manuela Kreimer-Dayé
Magdalena Lenger, BA

BILDUNG & LERNEN

Mag^a Gerhild Rathke | Mag^a Karin Vollmann
Nдона-Adjanie Kamucote, MA | Mag^a Daniela Winkler



ARBEIT & BERUF

Mag^a Marianne Baumgartner | Mag^a Marlene Köttstorfer, MA | Mag^a DSAⁱⁿ Ruth Pritz | Corina Hatzi, MA | Ines Zacharias-Langreiter, MA (Karenz) | Marie Smretschnig, BEd | Semiramis Klammer, MA BEd | Diana Pörtl | Mag^a Christina Bugram, MA | Aurelia Pendl, BA | Julia Pendl, BSc. | Korinna Steiner, BA Mag^a Alexandra Auner-Michelitsch | Nina Markart | Sigrid Reumüller | Christina Grasser, MA | Mag^a Karin Salcher. | Mag^a Katharina Buschek | Nathalie Moser, MSc | Petra Gilgenbach | Lisa Greiner, Bakk. phil. | Linda Thornton, BA | Magdalena Matschek, BEd (Karenz)

PRAKTIKANTINNEN

Der Verein **mafalda** gibt jedes Jahr Frauen* in Ausbildung die Möglichkeit, im Rahmen eines Praktikums den Arbeitsalltag in einer sozialen Einrichtung kennenzulernen.

Wir möchten uns auf diesem Wege nochmals bei allen **mafalda** Praktikantinnen herzlich für die großartige Unterstützung bedanken!

Möglich gemacht wird unser Handeln durch die finanzielle Unterstützung unserer Fördergeber*innen.

An dieser Stelle ein großes Dankeschön!

mafalda

Fotocredits: Verein mafalda, iStock.com/cnythz/ Irina Belova/ Ponomariova_Maria/ andres/ DragonImages/ Delmaine Donson/ golero/ Alen-D/ Ridofranz



Bundesministerium
Arbeit, Familie und Jugend

Bundesministerium
Bildung, Wissenschaft
und Forschung

Bundeskanzleramt

Bundesministerium
Digitalisierung und
Wirtschaftsstandort

Sozialministeriumservice





mafalda

mafalda

Verein zur Förderung und
Unterstützung von Mädchen*
und jungen Frauen*

Arche Noah 11
A-8020 Graz

Tel.: 0316 33 73 00-0 | Fax: 0316 33 73 00-90
E-Mail: office@mafalda.at | www.mafalda.at

Jahresbericht 2022
Graz, Juni 2023